Von: "bernd" <goritzka@earlgreys.de>
An: "REBEL, Karin" <Karin.REBEL@Merial.com>
Betreff: Parvo-Virus im Zwinger Earl Grey's
Datum: Sonntag, 4. November 2007 12:17

Sehr geehrte Frau Dr. Rebel, sehr geehrte Frau Dr. Gladrow,

Ihre Stellungnahme zum Parvo-Ausbruch bei unseren Katzen haben wir erhalten und mit Überraschung gelesen.

Er unterscheidet sich kaum von dem ersten Schreiben, das wir von Ihnen am Anfang unseres Kontaktes zu Ihnen erhalten haben und in dem rein spekulativ Möglichkeiten aufgelistet wurden, die zu einem Parvo-Ausbruch führen können. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Infektion mit einem mutierten Virus ausgeschlossen werden kann, da eine Untersuchung des Virus keinen Hinweis auf eine Mutation lieferte.

In Ihrem Schreiben erwähnen Sie des Weiteren, dass die vier Geschwister von Zeppo nicht an Parvo erkrankt seien und dass das für eine Wirksamkeit Ihres Impfstoffes spreche.

Diese Aussage ist zu relativieren, da Zita sich zum Zeitpunkt des Ausbruchs der Krankheit nicht mehr in unserem Besitz befand und die anderen drei Geschwister mit Feliserin behandelt wurden. Ob es also an Ihrem Impfstoff gelegen hat, dass diese Tiere nicht erkrankten, kann mit der von Ihnen gemachten Sicherheit also nicht behauptet werden.

Yorick wurde, wie Sie richtig erwähnen, drei Mal geimpft, und zwar weil er eine Handaufzucht war und wir daher wussten, dass er keine maternalen Antikörper über die Muttermilch aufgenommen haben konnte. Warum Sie in seinem Fall auch auf ein Versagen des Impfschutzes durch das Vorliegen von maternalen Antikörpern hinweisen, verschließt sich uns.

Grundsätzlich gibt es in Ihrem Schreiben keinen Hinweis darauf, dass das Versagen der Impfung nicht mit Ihrem Produkt in einem Zusammenhang stehen kann. Mit keinem Wort erwähnen Sie, was Sie unternommen haben, um ein Versagen des Impfstoffes auszuschließen.

Daher stellt sich uns Ihre Stellungnahme als eine rein spekulative Möglichkeit dar, die Sie aufgrund der Aktenlage gefällt haben und die teilweise noch nicht einmal alle Tatbestände in diesem Fall richtig berücksichtigt und wertet.

Wir haben, aus unserer Sicht, uns richtig verhalten, Unsere Tiere wurden nach einem Impfschema geimpft, dass zu diesem Zeitpunkt uns von unserer Tierärztin bezüglich Ihres Impfstoffes angeraten wurde. Wir haben nach Auftreten der Krankheit in die Pathologie gegeben und untersuchen lassen. Das Ziel war, herauszufinden, was die Ursache der Krankheit war. Hätten wir zu diesem Zeitpunkt gewusst, dass der Tod der Tiere, die nicht in die Pathologie geschickt wurden, von Ihnen schön geredet wird, hätten wir, hätten wir das auch noch getan. Doch Sie müssen schon entschuldigen, dass wir zu diesem Zeitpunkt andere Sorgen und Probleme hatten.

In Erwartung einer Antwort, was Sie unternommen haben, um ein Versagen des Impfstoffes auszuschließen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

G. Germes-Goritzka
B. Goritzka

****

Earl Grey's Norwegische Waldkatzen
URL: http://www.earlgreys.de
E-Mail: germes-goritzka@earlgreys.de
Tel./Fax: +49 (0) 28 31 - 8 70 86